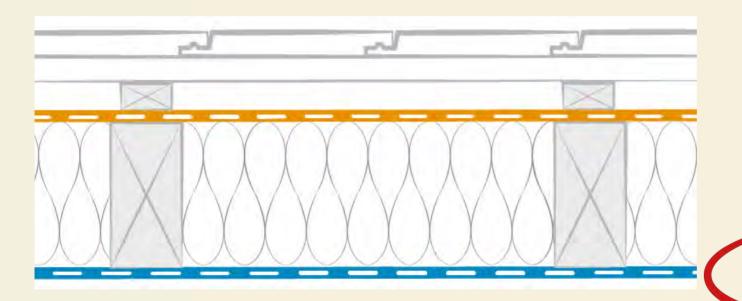


Gewerkeübergreifende Fachschulungen

Warum luftdicht sanieren?



Winddichtung

Wärmedämmung

Luftdichtung





Gute Dämmkonstruktionen sind luftdicht!

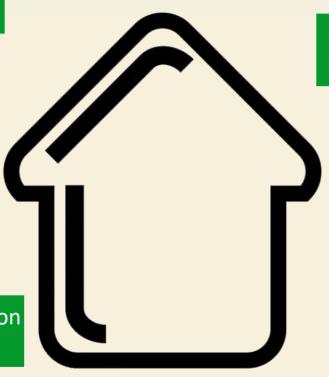
Vermeidung von Zugluft

Sommerlicher Hitzeschutz

Vermeidung von Feuchteschäden und Schimmel

(Luft-)Schallschutz

Vermeidung der Ausbreitung von Gerüchen / Schadstoffen



Effizienter Betrieb von Lüftungsanlagen

Heizkosteneinsparung

Energieeffizienz

Vermeidung von zu trockener Raumluft





Luftdicht ist Pflicht!



GEG (Gebäudeenergiegesetz) 2024 § 13 Dichtheit

"Ein Gebäude ist so zu errichten, dass die wärmeübertragende Umfassungsfläche einschließlich der Fugen dauerhaft luftundurchlässig nach den anerkannten Regeln der Technik abgedichtet ist."



"Darüber hinaus besteht diese Anforderung auch an **geförderte Maßnahmen zum Energieeffizienten Sanieren** bestehender Gebäude."





Luftdicht ist Pflicht!



DIN 4108-3: 2018-10 Klimabedingter Feuchteschutz

"Wände und Dächer **müssen luftdicht sein**, um eine Durchströmung und Mitführung von Raumluftfeuchte, die zu **Tauwasserbildung** in der Konstruktion führen kann, **zu unterbinden**.

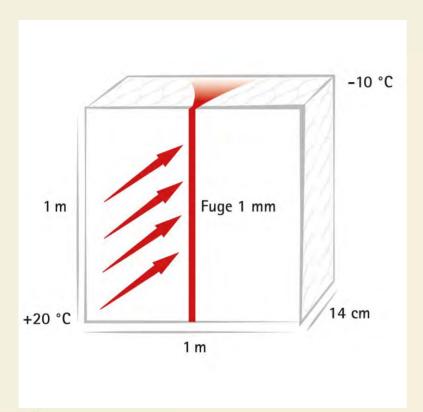
"Dies gilt auch für **Anschlüsse und Durchdringungen** (z. B. Wand/Dach, Schornstein/Dach) sowie bei **Installationen**

(z. B. Steckdosen) und Einbauteilen."





Wärmeverluste durch mangelhafte Luftdichtheit



ohne Fuge: 0,30 W/(m² K)

mit Fuge: $1,44 \text{ W/(m}^2 \text{ K)}$

= 4,8 x mehr

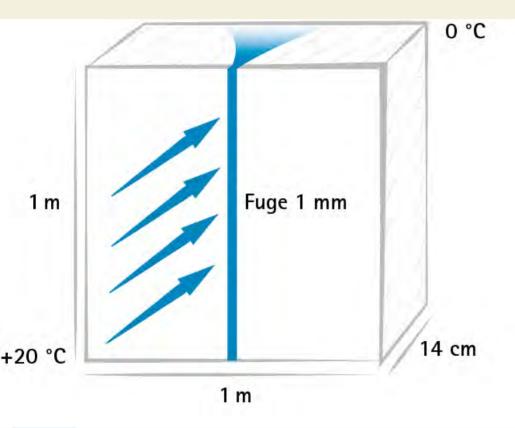
Randbedingungen: Innentemperatur +20° C Außentemperatur -10° C Dampfbremse sd-Wert 30 m

Institut für Bauphysik, Stuttgart Quelle: DBZ 12/89, Seite 1639ff





Bauschaden durch mangelhafte Luftdichtheit



ohne Fuge: $0.5 \text{ g/(m}^2 \text{ d})$

mit Fuge: $800 \text{ g/(m}^2 \text{ d})$

= 1600 x mehr

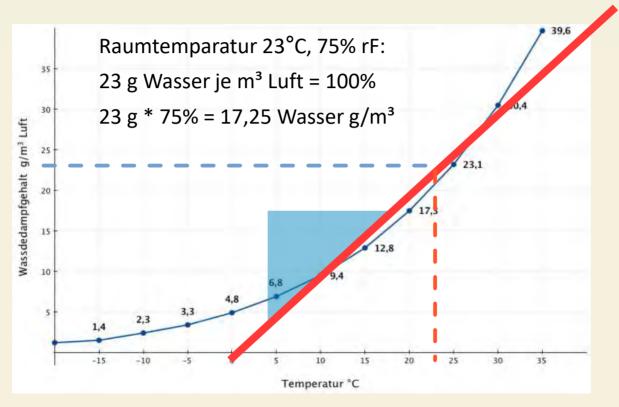
Randbedingungen: Innentemperatur +20° C Außentemperatur -10° C Dampfbremse sd-Wert 30 m

Institut für Bauphysik, Stuttgart Quelle: DBZ 12/89, Seite 1639ff





Wasserdampfsättigung der Luft



Lasst es uns einfach machen.







Anschluß an die

Der luftdichte Anschluß des SerSan-Elementes an die (alte) innere Bestandsleibung.

Die alte Leibung ist zuvor mit AEROSANA VISCONN grundiert worden.

Die luftdichte Ebene des SerSan Elementes (hier: Intello X) wird luftdicht an die nächte luftdichte Ebene Geklebt (hier: Innenputz)







Gewerkeübergreifende Fachschulungen

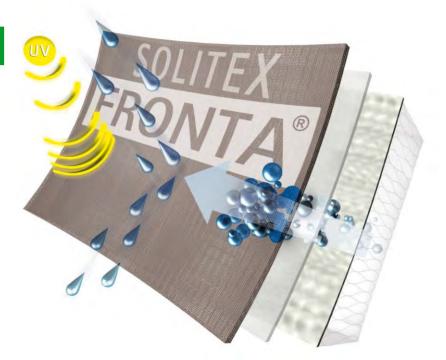
Anforderungen an Wandschalungsbahnen

UV- / thermostabil

alterungsbeständig

winddicht

regensicher



diffusionsoffen

Unempfindlich gegen Öl, ect.

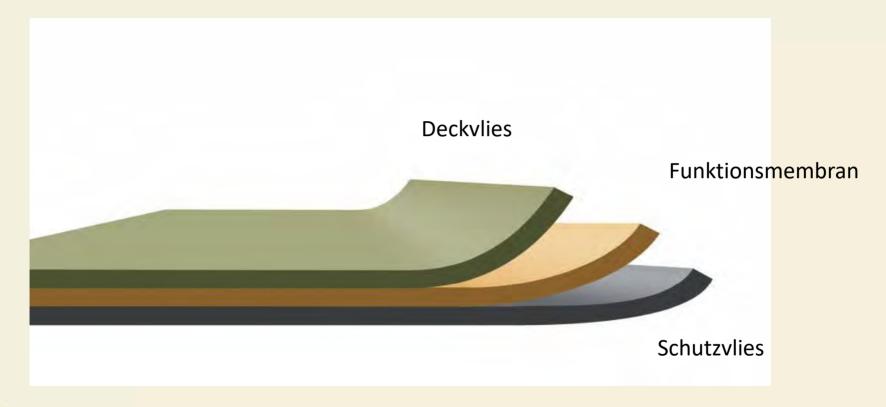
durchsturzsicher

stabil / reißfest





Aufbau der SOLITEX Bahnen

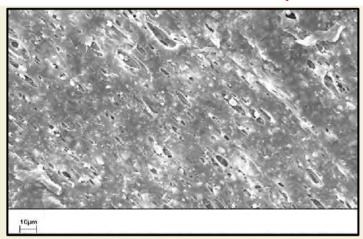






Membranstruktur

Konventionelle Technik: Mikroporöse Membran



Passiver Feuchtetransport Großes Dampfdruckgefälle erforderlich Feuchtestau nicht ungewöhnlich Zelteffekt möglich Feuchte Bahn wird diffusionsdichter Herkömmliche Sicherheit gegen Schlagregen

SOLITEX Technik: Monolithische Membran

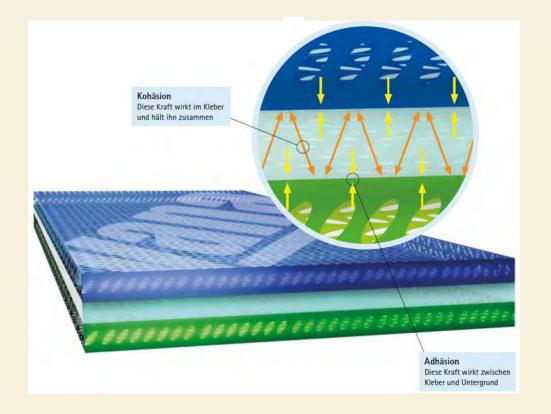


Aktiver Feuchtetransport
Minimales Dampfdruckgefälle erforderlich
Feuchtestau i.d.R. auszuschließen
Kein Zelteffekt
Feuchte Bahn wird diffusionsoffener
Maximale Sicherheiten gegen Schlagregen
Wassersäule > 2.500 mm bis zu 10.000 mm





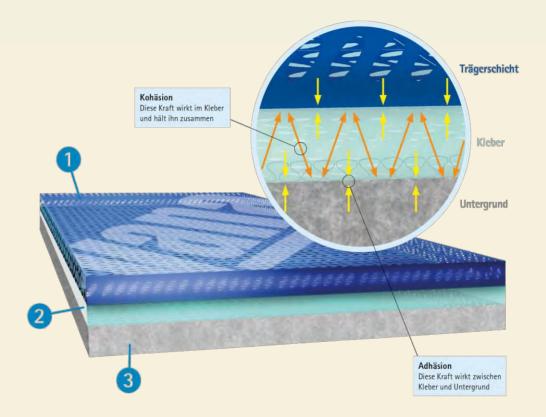
Kräfte in der Klebefuge







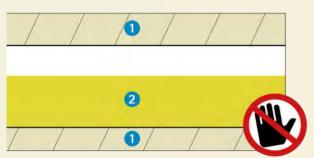
Verklebungen



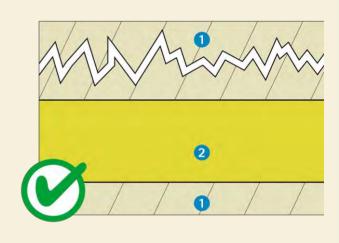




Versagensfälle von Klebeverbindungen



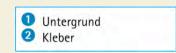




Adhäsionsversagen

Kohäsionsversagen

Untergrundbruch







Dauerhaftigkeit von Verklebungen

Weich eingestellte Kleber täuschen eine hohe Klebkraft vor.

Ideal sind Kleber, die eine gute Anfangshaftung mit einer hohen Endfestigkeit kombinieren.

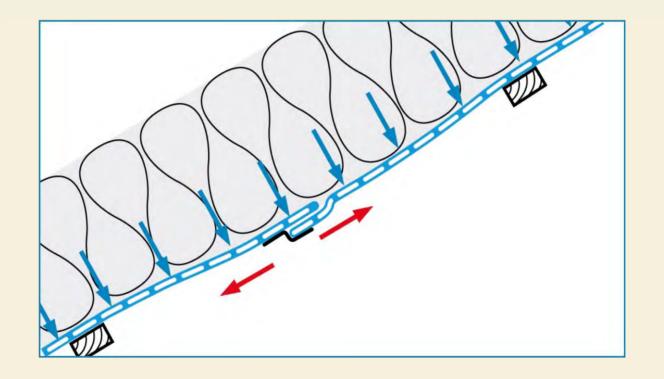








Anfangsklebkraft vs. Endfestigkeit







Verklebung: Test bei Scherkräften



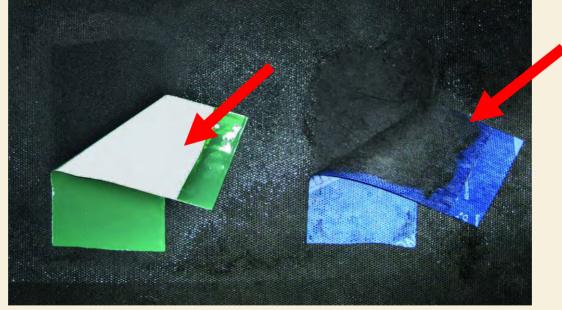






Verklebung bei Feuchtigkeit

Vergleich zweier Klebekonzepte nach 12 Std. Wasserlagerung:



Acrylatdispersions-Kleber

pro clima: Acrylat-SOLID-Kleber





Fläche kann jeder – auf die Details kommt es an!









Fläche kann jeder – auf die Details kommt es an!







